

[Voll]b. wie → B.2: *Follbliata* „Pferd von edler Abstammung“ Ingolstadt.

DWB XII,2,599.

[Mohn]b. Klatschmohn (*Papaver rhoeas*): *Mohnblüta* Mehring AÖ.

[Nasen]b. 1 wie → B.1b: *dea Näsnbliatta is nôt gsund* Mittich GRI.– 2 Pfln.– 2a Nelkenart.– 2aa Kuckucksnelke (*Lychnis flos-cuculi*): *Nasenbluter* Endlhn WOR; *Nosnbläita* Cham Dt.Gaue 11 (1910) 111.– 2aβ Rote Lichtnelke (*Melandryum rubrum*): *Nosnblaöta* Zandt KÖZ; „Taglichtnelke = *Nosnple(i)ta*“ Viechtach Bayerwald 24 (1926) 163.– 2aγ Kartäusernelke (*Dianthus Carthusianorum*): *Zupf dö Blüatnblattl von drei Bluatströpferl, dem Nasnbluata ... und stopf's in d' Nasn eini, dös stillt's Bluat* STROBL Mittel und Bräuch 18.– 2aδ Pechnelke (*Viscaria vulgaris*): *Nosnblaöta* Zandt KÖZ.– 2b wie → [Mohn]b., °OB, NB vereinz.: *Nosnblüata* Metten DEG.– 2c Knabenkraut (Orchis): „Die Angehörigen der Gattung Orchis werden vom Volke meist nicht näher unterschieden, wie z. B. die roten Arten bei Roding ... als ... *Nos'nbleita* ... zusammengefaßt werden“ BzbV 1 (1912) 4.– 2d Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*): „darf man nicht riechen, sonst erfolgt Nasenbluten ... behauptet man vom *Nasenblüita*, den blauroten Blüten des kriechenden Günsels“ MARZELL Volksbot. 155.– 2e Herbstzeitlose (*Colchium autumnale*): *Nasnbluta* Mühlhln IN.

WBÖ III,501; Schw.Id. V,227.– BRAUN Gr.Wb. 422.

A.S.H.

Blütere

F, starke, anhaltende Blutung, NB vereinz.: *dö Blüadarei is a rechto Sauarei* Hengersbg DEG.

A.S.H.

Blüterin

F 1 Bluterin: *dös is a Blüatarön* ebd.
2: a *Bleitere* „eine, die zum Nasenbluten neigt“ Kötzing.

S-20B13^a.

A.S.H.

bluterln, -ü-

Vb., Blut verlieren, kindersprl., OB, NB, OP vereinz.: *as bluatalt scho nimma* Ingolstadt.

A.S.H.

blutig, -icht, -blütig

Adj. 1 blutbefleckt, blutgetränkt, blutend, °Gesamtgeb. vielf.: *a blauatats Täschntüachl* Ingolstadt; *i han an blauadönga Finga* Tretting KÖZ; *ois o Blouticha is a hoimganga* Beratzhsn PAR; *°der houtn bloudi gschlong* Thalmannsfd WUG; *Wias s'na so daglegn san ... Mit dö bluatign Kepf* FABIAN Homer 51; *Cruentæ plotahc* Rgbg 10.Jh. StSG. II,332,63; *daz dü mir min chint erslagen häst unt alsö bluatigiu hie vor mir stäst* Kaiserchr. 305,12285 f.; *Es mag ein jegklicher Wirth ... Pfandt annehmen ... außgenommen ... bluetig Gewandt* Landr.1616 332.– In festen Fügungen: *b.er Mann* Wassergeist, NB, OP, MF vereinz.: *da blauadö Mo* Metten DEG; *Da bloudi Moñ* Krumpenwinn PAR SCHÖNWERTH Opf. II,187;– †Kinderspiel: Ein Kind, das den *b.en Mann* spielt, liegt am Boden u. versucht, eines der anderen Kinder zu sich herunterzuziehen, die es mit dem Spruch *B.er M., Schau mich nicht an!* umkreisen Velburg PAR Bavaria II,248.– *B.er* → *Thomas* Schreckgestalt der Weihnachtszeit.– Ra.: *b.e Zähren weinen* u.ä. heftig weinen, OB vereinz.: *da kunst glei di bluatigen Zachan heana* Dachau; *da pflag sy so grosser rew umb ir sünd das sy offt plütig zäher wainet* HARTLIEB Dial. 346,8f.– *Des hat an blutig Schweiß kost* „außerordentliche Mühe gemacht“ Brannenburg RO;– *do ho mi blagt, daß mir glei de bluetige Schwoaß rausdriebe hot* Hfhegnenbg FFB.– In Flüchen, OB, NB, OP mehrf., SCH vereinz.: *Bluatiger, Bluatiger!* Wasserburg; *Bluatiga, Angnoglta* Osterhfn VOF; *bloudecha Häagott am Kreuz!* Rieden AM; *No du schäins blouti(g)s Herchall* [Herrgöttlein] „Ausruf des Erstaunens ... oder des Jammers“ BRAUN Gr.Wb. 55.– Auch blutunterlaufen, OB, NB vereinz.: *a blauadös Aung* Haidmühle WOS.
2 mit Blutvergießen verbunden, OB, NB, OP vereinz.: *bei da Raferei is bluati zuaganga* „ist Blut geflossen“ Aubing M; *z'Weihnachten les' mar a bluatige Messen* DINGLER bair.Herz 160.– †In festen Fügungen: *b.e Hand* mit Blutvergießen verbundenes Verbrechen, Totschlag: *die erste sach ist nohaft* [Vergewaltigung], *die ander deuf* [Diebstahl], *die dritte bluettige Handt oder was den Todt berürt* Althm LA wohl um 1400 HARTINGER Ordnungen I,83.– *B.er* → *Pfennig* Strafgeld bei Totschlag.– Übertr. mit großem Geldverlust verbunden, OB, NB vereinz.: *dös is a blauatögs Güll* „überschuldetes Anwesen“ Pfarrkchn; *blutiger Pfennig* „ein wucherischer Gewinn, ein zu theurer Preis“ WESTENRIEDER Gloss. 53.